

Kostenlose Schüler*innen- und Azubi-Mobilität

Antragsteller: Grüne Jugend Stormarn

Die Kreismitgliederversammlung des Kreisverbandes Stormarn von Bündnis 90/Die Grünen möge beschließen:

1. Der Kreisverband Stormarn setzt sich dafür ein, dass das Deutschlandticket für alle Schüler*innen im Kreis Stormarn vollständig kostenfrei bereitgestellt wird unabhängig von Wohnort, Schulform oder Entfernung zur Schule.
2. Darüber hinaus setzt sich der Kreisverband dafür ein, dass das Angebot, des Deutschlandtickets, auf Auszubildende, Freiwilligendienstleistende und junge Menschen in schulischer Ausbildung ausgeweitet und vereinheitlicht wird.
3. Der Kreisverband spricht sich gegen die Einführung oder Ausweitung eines Elternanteils beim Schüler*innenticket aus.
4. Sollte eine soziale Staffelung vorgesehen werden, muss diese separat fachlich entwickelt werden und niedrige sowie mittlere Einkommen ausdrücklich schützen und sie nicht belasteten.
5. Die Kreistagsfraktion wird aufgefordert, sich auf Kreisebene aktiv für eine entsprechende Finanzierung einzusetzen und bestehende Regelungen entsprechend weiterzuentwickeln.
6. Gleichzeitig soll der Kreis Stormarn gemeinsam mit dem Land Schleswig-Holstein und dem HVV auf eine langfristige, sozial gerechte Finanzierung hinwirken, ohne die Qualität der Mobilitätsangebote einzuschränken.
7. Die Kreismitgliederversammlung beauftragt den Kreisverband Stormarn (Kreivorstand, Kreisarbeitsgemeinschaft), einen entsprechenden Antrag auf dem Landesparteitag Schleswig-Holstein einzubringen, mit dem Ziel, ein landesweit kostenfreies Deutschlandticket für alle Schüler*innen sowie Auszubildenden und Freiwilligendienstleistende einzuführen.
8. Kreistagsfraktion prüft kommunale Finanzierungsmöglichkeiten; Partei/Kreisarbeitsgemeinschaft begleitet das politische Ziel und Grundsatzdiskussion.

Begründung

Mobilität ist Voraussetzung für Bildung, Ausbildung und gesellschaftliche Teilhabe. Gerade in einem Flächenkreis wie Stormarn müssen junge Menschen Schule, Ausbildungsbetrieb, Berufsschule, Freizeitangebote oder Ehrenamt zuverlässig erreichen können. Bezahlbare Mobilität ist deshalb nicht nur Sozialpolitik, sondern auch Bildungs-, Wirtschafts- und Verkehrspolitik.

Gleichzeitig entsteht Mobilitätsverhalten früh. Wer bereits als junger Mensch selbstverständlich Bus und Bahn nutzt, baut Routinen auf und nimmt den ÖPNV auch später eher als echte Alternative zum Auto wahr. Eine stärkere Nutzung schafft zudem zusätzliche Argumente für bessere Takte, neue Verbindungen und insbesondere bessere Verbindungen zwischen den verschiedenen Teilen Stormarns. Ein günstiges Ticket und ein leistungsfähiger ÖPNV müssen deshalb gemeinsam gedacht werden.

Auch der Ausbildungsstandort Stormarn profitiert davon. Auszubildende müssen häufig zwischen Wohnort, Betrieb und Berufsschule pendeln. Gute und bezahlbare Mobilität erweitert den erreichbaren Ausbildungsmarkt und unterstützt damit auch Betriebe, soziale Einrichtungen und öffentliche Arbeitgeber bei der Nachwuchsgewinnung.

Eine Umsetzung muss dabei finanziell realistisch erfolgen. Deshalb soll die Finanzierung **stufenweise** gedacht werden: Zunächst sollen bestehende Mittel und Handlungsmöglichkeiten des Kreises genutzt werden. Anschließend müssen bestehende Landesförderungen, Jobticketmodelle, Arbeitgeber- und Trägerbeteiligungen sowie weitere Fördermöglichkeiten konsequent ausgeschöpft und miteinander verbunden werden. Langfristig braucht es eine landesweit einheitliche Finanzierung. Eine sozial gestaffelte Beteiligung sehr einkommensstarker Haushalte kann dabei Teil eines tragfähigen Kompromisses sein, solange Familien mit niedrigen und mittleren Einkommen nicht zusätzlich belastet werden.

Politik bedeutet auch, Kompromisse zu finden. Nicht jede Forderung wird sofort vollständig umgesetzt werden können. Ein Kompromiss darf jedoch nicht dazu führen, dass das eigentliche politische Ziel verloren geht. Für uns bedeutet das: **keine neuen Belastungen für Familien mit normalen Einkommen, eine schrittweise Ausweitung kostenloser beziehungsweise deutlich vergünstigter Mobilität auf Schüler*innen, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende, Nutzung bestehender Ticketstrukturen und gleichzeitig der Erhalt und Ausbau der Qualität des ÖPNV.**

Diese Punkte bilden für uns den Rahmen, innerhalb dessen über konkrete Finanzierungsmodelle und Umsetzungsschritte verhandelt werden kann.
